



NACHRICHTEN der Stadtgemeinde LIEZEN

33. Folge

Liezen, im April 1978

Antreten zum Demolieren

Von Bürgermeister Heinrich Ruff

Darf ich Sie heute zu einem Akt des Demolierens einladen? Nehmen Sie bitte handfestes Werkzeug mit! Jede 2. Straßenleuchte wird vom Strom abgezwickelt, dann nageln wir in der Musikschule jede zweite Türe zu, hinter der es klingen soll. Und einer der beiden Kindergärten wird abgetragen.

Na klar, liebe Stadtbewohner, das war nicht ernst gemeint! Aber derlei böse Träume liegen in der Luft in einer Stadt, die nach wie vor

Admonter Straße: Der letzte Akt

Die Admonter Straße ist heuer — vorläufig — zum letzten Mal „dran“. Das ist für einen Kommunalpolitiker weder ein Grund, sich hochzuloben, weil es so rasch ging, noch Grund sich zu schämen, weil es zu langsam ging. Nachdem die Wohnbauten standen, mußte einfach die „Infrastruktur“ — eben alles, was zum Wohnen gehört — in diesem früher unbewohnten Gebiet geschaffen werden.

Da kein Steuerzahler für das mehrmalige Straßenaufgraben Verständnis hat, ist die notwendige Reihenfolge einzuhalten: Kanalbau, Wasserleitung, Strom, dann — ordentlich Asphalt darauf. Kanalbauten mit den immer sehr hohen Kosten werden in Österreich seit Jahrzehnten von einem zentralen „Wasserwirtschaftsfonds“ in Wien finanziert.

Da heutzutage viele Gemeinden Kanäle bauen müssen, heißt es für die einzelnen Gemeinden warten. Liezen kam in den vergangenen Jahren vor vielen anderen Wartenden zum Zuge. Und es war der verstorbene Gemeinderat Adolf Sölkner, dann der auch in der Admonter Siedlung wohnende Gemeinderat Josef Gruber, die ganz natürlich immer auf Beschleunigung gedrängt haben.

Über den nun beginnenden Straßenbau berichten wir an anderer Stelle.

auf allen Seiten stürmisch wächst, doch gerade die Hosen für den derzeitigen Umfang bezahlen kann.

Die Liezener Wirtschaft hat unter dem Eindruck des raschen Wachstums „investiert“ und wieder investiert, also ausgebaut und vergrößert. Das war und ist durchaus nett von ihr. Auch die Wohnviertel sind aus dem Boden geschossen. Das ist imponierend für das Auge. Aber Straßen, Kanäle und Leuchten kosten Geld für die Anschaffung und dann wieder für die Erhaltung. Doch was soll ich viel erklä-

Fortsetzung auf Seite 2 oben



Vor den Grabungen ist kein noch so ruhiger Platz sicher. Der Kanalbau verwandelte auch den Kalvarienberg in eine Baustelle.

Antreten zum Demolieren

(Fortsetzung von Seite 1)

ren?! Jeder Unternehmer, auch jeder Vater, jede Mutter weiß es: Je mehr ich habe, desto mehr muß ich auch erhalten und erneuern. Liezen hat schon sehr viel. Wir stehen gut da mit allen unseren „Zentren“. Während aber der Unternehmer nach etlichen braven Investitionen doch weniger Steuer zahlt, soll und möchte die Stadtgemeinde **mehr** Kanäle, **mehr** Straßen, **mehr** Leuchten, **mehr** Schulraum, **mehr** Badeplätze schaffen und auch erhalten.

Und das ist unser „Binkerl“, das von Jahr zu Jahr größer wird. Die Steuereinnahmen der Stadt wachsen auch wegen der Ausbaufreude der Wirtschaft nur um 4,5 Prozent, die Ausgaben aber jährlich um etwa 10 Prozent.

Da wir nicht mehr Steuern herzaubern können, müßten wir eigentlich — siehe Beginn dieser Zeilen — einen Teil der bisherigen Einrichtungen wieder abtragen. Die Erhaltung frißt die gegenwärtigen Einnahmen.

Verbauung Pyhrnbach: 500.000 Schilling

Das Hochwasser im August 1977 zog im Unterlauf einige Betriebe und Verkehrsanlagen sehr in Mitleidenschaft. Die Stadtgemeinde ist um einen raschen Ausbau bemüht, um Wiederholungen zu verhüten. Verhandlungen mit den zuständigen Stellen und Planungen lassen für 1978 einen Teilausbau erhoffen. Die Stadtgemeinde Liezen hat bereits als Anteil 500.000 Schilling in den Haushaltsplan aufgenommen.

Wechsel im Stadtrat

Stadtrat Wolfgang Überbacher hatte aus persönlichen und beruflichen Gründen um seine Ablöse als Stadtrat gebeten, bleibt aber Gemeinderat. Die ÖVP-Fraktion nominierte als neues Stadtratsmitglied den bisherigen Gemeinderat, Rechtsanwalt Dr. Heinrich Wallner. Wir danken hier Gemeinderat Wolfgang Überbacher für die durch viele Jahre geleistete ersprießliche Arbeit als Stadtratsmitglied.

Ehrung für Medizinalrat Dr. Kruse

20 Jahre lang ist Med. Rat Dr. Heinz Kruse als Distriktsarzt tätig. Der Gemeinderat beschloß, den Jubilar für diese im öffentlichen Interesse liegende Tätigkeit mit einer Ehrenurkunde auszuzeichnen.

Das tun wir natürlich nicht. Aber wenn wir annehmen, daß Liezen noch einige Jahre so unglaublich wächst, dann werden wir in diesen Jahren nur mit zusätzlichen Geldern von irgendwo unsere zusätzlichen Pflichten erfüllen können.

Es war eben auch kein Zufall, daß wir in Liezen kein Hallenbad gebaut haben, dessen Wasser manchem Nachbarn schon bis an den Hals steht. Es war auch kein Zufall, daß wir Gemeindefunktionäre kein neues Rathaus hingeprotzt,

sondern das alte frisch herausgeputzt haben.

Bitte helfen Sie uns in den nächsten Jahren „zaubern“ und gestatten Sie mir heute einen Gruß, der in der Menschheit eigentlich nicht so fremd ist:

Gut Geld!

Ihr

Bürgermeister

Straßenbau Admonter Straße: 8,1 Millionen Schilling

Ein baureifes Projekt liegt vor. Der projektierte Abschnitt hat eine Länge von 1.222 Metern, er beginnt im Stadtzentrum bei der Einbindung der „Alten Gasse“ und endet vorläufig etwa 150 Meter östlich der Liegenschaft Tatschl. Die erste Ausbaustufe (1978) enthält die Strecke Pyhrnbachbrücke bis zur Steweg. Dafür sind 3,15 Millionen Schilling präliminiert. Die nächsten Bauabschnitte enthalten die Erneuerung der Pyhrnbachbrücke und den Weiterbau nach Osten.

Derzeit beträgt die Fahrbahnbreite vier Meter. Der Ausbau soll im Rahmen der Ortsgeschwindigkeit ein zügiges Befahren ermöglichen. Die neue Fahrbahnbreite beträgt 6 Meter, die Fußgeher erhalten zusätzlich Gehsteige. Die neue Trasse folgt überwiegend dem bisherigen Verlauf. Mit dem Straßenbau müssen Beleuchtungsanlagen verka-

belt und installiert werden.

Wegeinfahrten und Einbindungen werden verbessert. Mit dem Beginn von Grundablösen ist in Kürze zu rechnen. Die Gesamtkosten des Abschnittes Admonter Straße betragen 8,1 Millionen Schilling, das sind 6,6 Millionen für einen Kilometer.



Die Lage in der Admonter Straße ist noch buchstäblich „dreckig“, aber die Stimmung bei den Gemeindefunktionären wird schon rosiger: Heuer beginnt mit dem Straßenbau nach der Kanalisierung der „letzte Akt“ der infrastrukturellen Maßnahmen zugunsten der Admonter Siedlung. Gemeinderat Gruber ist ständig am „Drücken“ und hat auch hier wieder Bürgermeister Ruff und Vizebürgermeister Kaltenböck zu einer Arbeitsbesprechung „an den Tatort“ gebeten. Die finanzielle Deckung im Haushaltsplan 1978 erleichtert das Reden sehr.

Der Voranschlag 1978

Ordentliche (Pflicht-) Aufgaben:

Einnahmen	41,3 Millionen Schilling
Ausgaben	42,0 Millionen Schilling

Der Abgang von 700.000 Schilling muß durch Mehreinnahmen oder Einsparungen gedeckt werden.

Außerordentliche Vorhaben:

Durch zusätzlich aufgebrachte Mittel gedeckt:	13,98 Mill. S
Noch nicht gedeckt:	1,34 Mill S

Eine betrübliche Liste:

Stadtgemeinde auch 1978 als „Draufzahler“

Tariferhöhungen decken nicht das Defizit

Die Stadtgemeinde Liezen wird trotz der beschlossenen Tariferhöhungen auch im Jahre 1978 bei folgenden öffentlichen Einrichtungen aus den Steuereinnahmen beträchtliche Summen „zuschießen“ müssen:

Musikschule	852.600 S
Kindergarten	843.000 S
Freibad	779.500 S
Sauna	224.000 S
Abwasser	194.000 S
Müllabfuhr	139.000 S
Wasserversorgung	124.000 S
Öffentl. WC	1.500 S
Gesamtdefizit also	3,157.600 S

Diese Zahlen basieren auf verlässlichen Berechnungen nach langjähriger Erfahrung, wobei natürlich beispielsweise im Freibad auch das Wetter nur als ein Durchschnittswert angenommen werden kann.

Autobusbahnhof: 2,1 Millionen

Am Baugelände Ecke Hauptplatzausfahrt — Döllacher Straße wird es demnächst lebendig werden. Die Ausschreibung der Bauarbeiten ist erfolgt. Die Rohschüttung war noch im Spätherbst 1977 möglich. Die Inbetriebnahme des Autobusbahnhofes wird 1978 wesentliche Verkehrsverbesserungen bringen. Im Bereich des Autobusbahnhofes sind Fußgänger und besonders Schüler durch Gehsteige besonders geschützt. Die Bewohner der umliegenden Objekte werden durch Grünanlagen mit entsprechender Bepflanzung über Erholungsflächen in unmittelbarer Nähe der Wohnung verfügen. Die Haltestellen werden teilweise überdacht. Der Bau ist mit 2,1 Millionen Schilling aus Bundesmitteln finanziell gedeckt.

Jeder einmal:

Unsere Stadtschulden

Schuldenstand am 1. 1. 1977	S 47,167.300
(das sind 119 Prozent der ordentlichen Einnahmen 1976)	
Schuldenstand am 1. 1. 1978	S 47,734.456
(113,4 Prozent der veranschlagten ordentlichen Einnahmen 1978)	

Der Schuldenstand in absoluten Zahlen hat sich daher im Laufe des Jahres 1977 nur ganz unwesentlich erhöht, er ist in Prozenten von den ordentlichen Stadteinnahmen sogar um 5,6 Punkte gesunken.

Liezen muß derzeit 16 Prozent seiner Ausgaben für die Rückzahlung von Darlehen verwenden und liegt damit beträchtlich unter dem österreichischen Durchschnitt vergleichbarer Gemeinden. Rückzahlungsraten bis zu 25 Prozent vom ordentlichen Stadteinkommen

sind dort die Regel. Die „Schulden“ sind als solche keine „Katastrophe“. Mehr Kopfzerbrechen müssen uns zwei andere Zahlen bereiten:

- 1) Die Stadteinnahmen steigen jährlich nur um etwa 4,5 Prozent.
- 2) Die Pflichtausgaben einschließlich aller Dienstleistungen steigen jährlich um 10 Prozent.

Der Bürgermeister nimmt zu dieser Situation heute auf Seite 1 genau Stellung. Wir bitten um Beachtung.

Städtischer Bauhof: 240.000 Schilling

Der Ausbau des städtischen Bauhofs geht dem Ende entgegen. Heuer muß noch außen „geputzt“ und der westliche Teil mit der Mechanikerwerkstätte saniert werden. Die Anlage wird am Ende keinen störenden Einfluß auf die Umgebung ausüben, sie entspricht einem neuzeitlichen Standard. Die bestmögliche Ausnützung im Dienste städtischer Aufgaben wie Schneeräumung, Straßenreinigung und Wartung ist rasch und wirtschaftlich möglich. Kostendeckung: 240.000 Schilling.

Kinderspielplatz Tausing

Für den Grundankauf zum Bau eines Kinderspielplatzes im Ortsteil Tausing sind 300.000 Schilling im außerordentlichen Voranschlag 1978 vorgesehen.

2 Wartehäuschen für Autobushaltestellen

Die Autobushaltestellen Ausseer Straße (Bezirksgericht) und Pyhrnerhofsiedlung erhalten Wartehäuschen. Die Stadtgemeinde hat 52.000 Schilling im Budget bereitgestellt. Weitere Wartehäuschen sollen jeweils im Rahmen der vorhandenen Mittel folgen.

Die Feuerwehr wird sammeln kommen

1,5 Millionen Schilling kostet der Löschwagen, der nach 23 Jahren neu gekauft werden muß, um die Schlagkraft der Liezener Stadtfeuerwehr zu erhalten. Eine halbe Million kommt aus den Mitteln des Landes-Feuerwehrverbandes, eine halbe Million von der Stadtgemeinde Liezen und ebensoviel muß unsere Stadtfeuerwehr durch Veranstaltungen und Sammlungen selbst aufbringen.

Der neue Löschwagen ist bestellt und wird 1979 geliefert. Das alte Fahrzeug kann im technischen Fuhrpark der Stadtgemeinde Liezen noch eine gewisse Verwendung finden. Wir bitten die Stadtbevölkerung, bei der Sammlung für das Anliegen der Feuerwehrmänner Verständnis zu haben.

Kanalisation Admonter Straße-Röth:

6,92 Millionen Schilling

Die Kanalisation im Abschnitt Admonter Siedlung geht zügig voran. Derzeit wird am Salberg gearbeitet.

Die Arbeiten für den Ausbau der Kanalisation im Ortsteil Oberdorf-Röth wurden bereits ausgeschrieben, 15 Angebote liegen vor, die zwischen 7,67 Millionen und 10,16 Millionen Schilling schwanken. Mit der Vergabe im Einvernehmen mit der Fachabteilung der Steiermärkischen Landesregierung ist in Kürze zu rechnen.

Die Kanalisation Röth ist natürlich aus sanitären Gründen besonders wichtig. Im Haushaltsplan 1978 sind 6,92 Millionen Schilling dafür veranschlagt.



Kanalbaustimmung in der Admonter Straße

Ausser Straße gehört dem Land

Eine der verkehrsreichsten Straßen im Zentrum von Liezen, die Ausser Straße zwischen der Döllacher Straße und der Pyhrnpaß-Bundesstraße, ist durch Frostaufbrüche in einem erbärmlichen Zustand. Der ohnehin zählflüssige Verkehr in den Engstellen ist zusätzlich behindert.

Dieses Straßenstück inmitten der Stadt gehört dem Land Steiermark, weil es eben die überlokale Verkehrsabwicklung von der Pyhrnpaß-Bundesstraße nach Döllach und Lassing zu erfüllen hat. Die Straßenverwaltung in der Baubezirksleitung Liezen hat der Stadtgemeinde zugesagt, daß die „Sanierung“ so bald als möglich erfolgen wird. Ein richtiger Ausbau ist für 1979 vorgesehen. Bürgermeister Heinrich Ruff wird sich persönlich für die Verwirklichung einsetzen.

Tariferhöhungen bei Gemeindeeinrichtungen

(Auszug aus dem Beschluß des Gemeinderats vom 14. März 1978)

Erhöhungen ab 1. Jänner 1978

Wasserzins: je Kubikmeter von 4,30 auf 4,90 S.
Erhöhungen treten auch bei den Wasserzählergebühren und bei den Wasser-Pauschalsätzen ein.
Unverändert bleibt die Bauwassergebühr.

Erhöhungen ab 1. April 1978

Kanalbenutzungsgebühr: Von S 3.— auf S 3.80
Müllabfuhrgebühr je Tonne: Von S 360.— auf S 390 pro Jahr
Öffentliches WC: Von S 1.— auf S 2.—

Erhöhungen mit Beginn der Badesaison:

Erwachsene mit Bügelgarderobe:	Von S 15.— auf S 18.—
Invalide, Präsenzdienere in Uniform und Studenten:	Von S 10.— auf S 12.—
Kinder mit Bügelgarderobe:	Von S 5.— auf S 6.—
Saisonkabinen:	Von S 1100.— auf S 1160.—
7-Tage-Kabinen für Erwachsene mit „Bügelgarderobe“:	Von S 60.— auf S 70.—
14-Tage-Kabinen:	Von S 120.— auf S 140.—
Sonderkarten für Gruppen:	Von S 4.— auf S 5.—

Unverändert bleiben die Saisonkarte für Kinder mit „Bügelgarderobe“ und die Saisonkarte für Erwachsene mit Bügelgarderobe. Kinder unter fünf Jahren sind in Begleitung Erwachsener freigelegt.

Erhöhungen ab 1. 9. 1978

Sauna-Eintritt	von S 32.— auf S 40.—
gewisse Vereinsmitglieder	von S 27.— auf S 35.—
Sonderkarten für Gruppen	von S 17.— auf S 25.—
Zehnerblock	von S 162.— auf S 350.—

Lehrlinge, Studenten und Invalide (ab 50 %) mit Ausweis bleiben unverändert.

Die weiteren Einzelheiten der Tarifregelung bitte der Kundmachung an der Ankündigungstafel im Stadttamt zu entnehmen.

Die Tarifierhöhung war notwendig, weil

- die vielen notwendigen Investitionen an städtischen Einrichtungen sonst nicht zu finanzieren wären,
- weil ohne entsprechende Eigenleistungen bei städtischen Tarifen Bund und Land keine Bauzuschüsse geben.

Schneefräse und Schneepflug: 360.000 Schilling

Die Anforderungen an die Schneeräumung im Stadtgebiet und in den Außenbereichen steigen von Jahr zu Jahr. Immer mehr Straßen und Plätze sind zu versorgen. Der vergangene Winter war auch besonders anspruchsvoll. Die seit mehr als 17 Jahren in Verwendung stehende Schneefräse ist reparaturanfällig geworden, daher wird eine neue Fräse in gleicher Größe, jedoch mit stärkerem Motor angeschafft. Die alte Fräse bleibt im Einsatz, doch werden nun eben zwei Fräsen den Abtransport des Schnees verbessern. Auch schmalere Wege lassen sich damit räumen.

Ein 12 Jahre alter Schneepflug muß ebenfalls ausgewechselt werden. Der Wartungsdienst bei den Schneeräumgeräten funktioniert übrigens durch den außergewöhnlichen Einsatz von Werkstättenmeister Josef Maxones besonders

gut. Trotz Überbeanspruchung der Geräte sind Schäden stets kurzfristig behoben.

Das Stadtbudget 1978 enthält für diese Neuanschaffungen 360.000 Schilling.

Friedhoferweiterung: 250.000 Schilling

Die Stadtgemeinde Liezen hat bereits vor Jahren ein größeres Grundstück im Anschluß an den bestehenden Friedhof jenseits der Bahn erworben. Damit die Grünflächen im Bereich des Haupteinganges und der Aufbahnhalle möglichst erhalten bleiben, ist jetzt schon eine Erweiterung des Friedhofs nach Osten vorgesehen. 1978 sind Planierung und Einfriedung mit Zaun und Hecke am Programm. Die Bepflanzung paßt sich dem bestehenden Friedhof an. Kostendeckung: 250.000 Schilling

Jugend-Corner 1978

Redner-Talente bitte melden!

Der beliebte Redewettbewerb des ORF „Jugendcorner“ wird auch im Jahre 1978 stattfinden. Nach der Bezirks- und Landesauscheidung wird das Finale aus einer steirischen Stadt im Fernsehen übertragen. Die Organisatoren des ORF haben Bürgermeister Ruff **den 6. oder 7. Mai 1978**

als Termin genannt und Einzelheiten besprochen.

Die Stadtgemeinde glaubt, daß es in Liezen noch mehrere junge Rednertalente gibt, nachdem es bekanntlich unserem jungen Mitbürger Adalbert Lechner gelungen war, als Bezirkssieger bei der Schlußveranstaltung 1977 in Mürzschlag den 2. Platz zu belegen,

Zivilinvalide, bitte melden!

Die Zweigstelle Stainach der Bezirksgruppe Liezen beabsichtigt, ihre Mitglieder auch in Liezen zu erfassen. Der Obmann der Zweigstelle ist Franz Moshammer, der telefonisch über die Molkerei Stainach, Tel. 03682/2221, Nebenstelle 80, erreichbar ist.

Wir empfehlen allen Zivilinvaliden, sich zur Wahrung ihrer Interessen mit diesem Verband ins Einvernehmen zu setzen. An jedem 2. Freitag im Monat findet im Volkshaus (1. Stock, letzte Türe rechts) ab Mai 1978 ein Sprechtag statt.

Berliner Kinder

Seit Jahren läuft die Aktion „Berliner Kinder zu Gast in der Steiermark“. Auch die Stadtgemeinde Liezen ist positiv eingestellt, doch fehlen, wie die Erfahrung zeigt, immer wieder Gastplätze.

Wir bitten daher die Stadtbewoh-

wobei viele Zuseher die Meinung äußerten, daß die Leistung als Sieg zu bewerten gewesen wäre.

Billiges Lesevergnügen

Die Auswahl in der Stadtbücherei umfaßt derzeit etwa 3600 Bände, nämlich

850 Kinder- und Jugendbücher vom Bilderbuch für die Kleinsten bis zur Lektüre für die erwachsene Jugend,

2100 Bücher der Unterhaltungsliteratur für Erwachsene vom Krimi bis zum anspruchsvollen Buch,

650 Sachbücher aller Sparten der Naturwissenschaften, Geschichte, Reisen, Bildbände, Lyrik und noch mehr.

Für eine umsichtige Führung und Betreuung der Stadtbücherei und der Leser sorgt nun seit 20 Jahren in vorbildlicher Weise Herta Winkelmayr.

Der Bevölkerung wird ein unverbindlicher Besuch wärmstens empfohlen. Die Bücherei ist jeden Dienstag und Freitag von 16 — 19 Uhr geöffnet. Die Entlehnung eines Buches kostet für zwei Wochen bei Erwachsenen S 2.—, für Kinder S 1.—.

ner und alle Leser, zu erwägen, ob sie in der Zeit vom 11. August bis 6. September 1978 ein Berliner Kind bei sich aufnehmen könnten. Die Einzelheiten darüber kennt Kindergartenleiterin Paula Stiegler, Dumba-Straße 8.

Die Stadtgemeinde gratuliert herzlich

Elfriede Pirkmann zum Titel „Europameisterin“ im Naturbahnrodeln
Elfriede Pirkmann war in der vergangenen Saison mehrmals erfolgreich. Sie belegte eine Reihe von ersten Plätzen

Manfred Schmid zum 3. Platz (Bronze) bei den Weltmeisterschaften im Kunstbahnrodeln (Einsitzer)
Manfred Schmid ist mit 34 Jahren immer noch „Spitze“

Rudolf Schmid zum Titel „Staatsmeister“ im Kunstbahnrodeln (Einsitzer)

Günther Lemmerer zum Titel „Staatsmeister“ im Kunstbahnrodeln (Doppelsitzer)

Die Sportler haben mit ihren hervorragenden Leistungen auch der Stadt Liezen einen Dienst erwiesen. Die Stadtgemeinde gratuliert herzlich. Eine offizielle Ehrung der Europameisterin und des Weltmeisterschaftsdritten wird noch erfolgen.

Der Bürgermeister gratulierte

90 Jahre

Gruber Matthias, Oberlagerbauerweg 4
Peer Katharina, Brunnfeldweg 2 a

85 Jahre

Stadler Johanna, Hauptpl. 13
Keitzl Josef, Rennerr. 16
Ruschitsch Stefan, Grimmingg. 25
Rothleitner Zita, Altenheim Döllach

80 Jahre

Schablas Maria, Schlagbauerweg 1
Wimmeler Franz, Waldweg 6
Forstner Romana, Brunnfeldw. 7
Kalausek Maria, Siedlungsstr. 60
Posch Josef, Brunnfeldw. 5
Schreiner Alfred, Admonterstr. 8
Schafgassner Maria, Reitthal 6

75 Jahre

Glaser-Schlemmer Maria, Alte Gasse 13
Bankler Johann, Friedau 13
Kitzing Martha, Röthweg 18
Greimel Stefanie, Friedhofweg 2
Gorenz Agnes, Höhenstr. 47
Dr. Koren Friedrich, Fronleichnamsweg 9 a
Hauser Katharina, Salzstr. 8
Iskra Friedrich, Grimmingg. 32
Moraw Rudolf, Hauptpl. 14,

70 Jahre

Mühlbacher Ernst, Röthweg 7
Elmer Ottilie, Grimmingg. 27
Freitag Karl, Hauptpl. 5
Sattler Maria, Grimmingg. 30
Romauer Hans, Südtirolerg. 9
Kaspar Maria, Admonterstr. 26
Paukenhaider Ferd., Rainstrom 3
Werth Magdalena, Friedau 3
Bendl Anna, Hauptstr. 17
Landschbauer Rudolf, Grimmingg. 22
Miskulnig Rosa, Pyhrnstr. 7 b
Liegli Maria, Hauptstraße 23
Schuen Cornelia, Hauptstr. 35
Zechner Maria, Höhenstraße 60
Schultheis Peter, Rennerr. 32
Appolt Richard, Pyhrnstraße 7 a
Prugger Ernestine, Rennerring 24
Rudorfer Mathilde, Rennerring 11
Johann Josef, Rosegggasse 9



LIEZENER STANDESBEWEGUNG

Eheschließungen:

Fliesenleger Christian Kalsberger, Donnersbach, Ilgenberg und Sprechstundenhilfe Anita Berghofer, Liezen; Spengler- u. Installateur Gerhard Janscha, Admont und Hausfrau Roswitha Lämmerer, Liezen; Handelsangestellter Bruno Leitner und Friseurin Ilse Rittner, beide Liezen; Bauleiter Josef Letmaier und Sekretärin Ingeborg Mayer, beide Liezen; Lehrer am Stiftsgymnasium Admont, Mag. Josef Marte, Dafins, und Fremdsprachenkorrespondentin Ulrike Oberreiner, Liezen; Kraftfahrzeugmechaniker Peter Schweiger und Verkäuferin Silvia Lasser, beide Liezen.

Mädchen wurden geboren

Adelheid Leutgeb eine Daniela, Franz und Stefanie Funkl eine Sonja, Gertraud Kobzina eine Daniela, Helfried und Erika Löcker eine Daniela, Rudolf und Heidemarie Hakel eine Elisabeth, Walter und Christa Jamnig eine Kerstin, Irene Brenner eine Marion, Peter und Ursula Janach eine Nicole, Rudolf und Eilfriede Huber eine Petra, Josef und Brigitte Forstner eine Cornelia, Bruno und Ilse Leitner eine Tanja, Heinz und Roswitha Planitzer eine Michaela, Peter und Josefa Forstner eine Sonja, Kurt und Justine Pitsch eine Monika.

VERANSTALTUNGEN

Frühling in der Musik

Der Musikverein Liezen veranstaltet sein traditionelles Frühlingskonzert

am 16. April 1978

um 19.30 Uhr im Stadtsaal. Alle Freunde der Musik und der Stadtkapelle Liezen sind herzlich schon heute eingeladen. Die Musiker werden in ihrem großen Leistungswillen durch guten Besuch noch gestärkt.

Helden

Das bekannte Theaterstück „Helden“ von G. B. Shaw wird am

28. April 1978

im Stadtsaal als Gastspiel der Grazer Vereinigten Bühnen zu sehen sein.

Für die Jugend:

Die „Probephöhne Graz“ bringt am

19. Mai 1978 um 19 Uhr

im Volkshaus Liezen ein Problemstück für die Jugend: „Papa Charly hat gesagt“.

Knaben wurden geboren

Johann und Elisabeth Jos ein Peter, Dr. Alfred u. Christa Tantscher ein Markus, Karl und Griet Stüger ein Jupp, Franz und Gertrud Klopff ein Christian, Christine Grassl ein Manfred, Alois und Savka Frehsner ein Heinz, Gerhard und Christa Lesch ein André, August und Florentine Albegger ein Markus, Ladislaus und Gabriele Kovacsics ein Georg, Friedrich und Eva Egger ein Michael, Hermann und Christine Semic ein Günter, Dieter und Hermelinde Weichbold ein Bernd, Dietmar und Mathilde Meitz ein Dietmar, Josef und Hannelore Werzer ein Peter, Ludwig und Amneris Modre ein Adrien.

Gestorben sind

Pensionistin Buder Maria (76), Pensionistin Mayer Elisabeth (81), Hausfrau Barta Johanna (82), Hausfrau Platzer Amalia (68), Hausfrau Huber Theresia (44), Pensionistin Mössinger Martha (65), Pensionistin Schwab Luise (80).

Die Pensionisten Stüger Karl (63), Stockinger Gilbert (75), Überbacher Josef (70), Friedrich Johann (90), Steiner Anton (74), Grössinger Matthias (83), Steiner Ferdinand (82), Strommer Franz (69), Chelboard Josef (73), Stuhlpfarrer Johann (74).

SPRECHTAGE DER SOZIALVERSICHERUNGEN IN LIEZEN

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter

(Rat, Auskunft und Hilfe in Pensionsfragen)

17. April 1978 10 - 13 Uhr
19. Juni 1978

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte, Ausseer Straße 42

Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

(Freiwillige Versicherung, Heilverfahren, Auskünfte über Leistungen, Pensionsanträge, Anrechnung von Zeiten, Pensionsberechnung)

7. April 1978
5. Mai 1978 9.30 - 12 Uhr
2. Juni 1978
7. Juli 1978

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte, Liezen, Ausseer Straße 42

Pensionsversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

20. April 1978
19. Mai 1978 9 - 12 Uhr
22. Juni 1978
20. Juli 1978

Ort: Kammer der gewerblichen Wirtschaft Liezen, Hauptstraße 33

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

(Sprechtage für Bauern und deren Familienangehörige in Beitragsleistungsangelegenheiten der Krankenversicherung, Pensionsversicherung, Unfallversicherung.)

24. April 1978
29. Mai 1978 9 - 11 Uhr
26. Juni 1978
31. Juli 1978

Ort: Kammer für Land- und Forstwirtschaft, Liezen, Nikolaus Dumba Straße 4.

GUT ZU WISSEN

Entrümpelung

Die diesjährige Entrümpelungsaktion der Stadtgemeinde findet am

Montag, 17. April 1978

statt. Die Bevölkerung wird gebeten, diese Möglichkeit zu benützen und die Altwaren am Abend des Vortags oder zeitlich am Morgen am Straßenrand zur Abholung durch die städtischen Fahrzeuge bereitzustellen.

Alttextiliensammlung

Die Bezirksdienststelle Liezen des Roten Kreuzes teilte mit, daß die nächste Alttextiliensammlung am

Samstag, 29. April 1978

stattfinden wird. Bitte die Säcke wie immer am Straßenrand vorzubereiten.

Raumordnung

Im Rahmen der Erstellung eines Flächenwidmungsplanes fand im Jänner 1978 eine öffentlich zugängliche Bürgerversammlung statt, die gut besucht war.

Baurat Dipl.-Ing. Weißl vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung hielt ein ausführliches Referat. Die Besucher hatten Gelegenheit, alle Fragen anzubringen. Derzeit werden die Planunterlagen beschafft.

Wochenenddienst der Ärzte

Dienstpläne auf längere Sicht unterliegen immer wieder Änderungen durch einen aus persönlichen Gründen notwendigen Tausch von Terminen. Es empfiehlt sich daher bei Bedarf den jeweils diensthabenden Arzt durch einen Anruf in der Stadtapotheke zu erfragen.

Achtung, Hunde- und Katzenbesitzer!

Aus gegebenem Anlaß müssen wir nochmals darauf aufmerksam machen, daß die von der Behörde erlassenen strengen Vorschriften für das Tollwutsperrgebiet (dazu gehört auch Liezen) aufrecht sind. Frei herumlaufende Hunde und Katzen müssen demnach getötet werden.